

## Die Ballade vom Riesen Goliath (nach 1. Samuel 17)

1. War einst ein Riese Goliath,  
Ein gar gefährlich Mann.  
Er hatte einen Eisenhut  
mit einem Klunker dran,  
Und einen Rock von Gold gar schwer.  
Wer zählt die Dinge alle her?

2. Auf seinen Schnurrbart sah man nur  
Mit Zittern und mit Graus,  
Und dabei sah er von Natur  
Gar wild und grimmig aus.  
Sein Speer, der war, man glaubt es kaum,  
So groß schier wie ein Weberbaum.

3. Er hatte Knochen wie ein Gaul  
Und eine freche Stirn'  
Und ein entsetzlich großes Maul,  
Doch nur ein kleines Hirn.  
Gab jedem einen Rippenstoß,  
Und flunkerte und prahlte groß.

4. So kam er alle Tage her  
Und sprach Israel Hohn:  
"Wer ist der Mann, wer wagt's mit mir?  
Sei's Vater oder Sohn,  
Er komme her, der Lumpenhund,  
Ich werf' ihn nieder auf den Grund!"

5. Da kam in seinem Schäferrock  
Ein Jüngling zart und fein;  
Er hatte nichts als einen Stock,  
Die Schleuder und den Stein.  
Er sprach: " Du hast viel Stolz und Wehr;  
Ich komm im Namen Gottes her."

6. Und damit schleudert' er auf ihn  
Und traf die Stirne gar.  
Da fiel der große Prahlhans hin,  
So lang und dick er war.  
Und David hieb in guter Ruh,  
Ihm auch den Kopf noch ab dazu.

7. Trau' nicht auf deinen Eisenhut,  
Noch auf den Klunker dran!  
Ein großes Maul es auch nicht tut,  
Das lern' vom langen Mann!  
Und von dem Kleinen lerne wohl,  
Wie man auf Gott vertrauen soll!

(nach Matthias Claudius)